

Auf Empfang

Maiandacht der KLJB Regensburg 2023

# Hinweise für die Gestaltungsmöglichkeiten

Die Vorlage bieten zwei Möglichkeiten, diese Maiandacht zu gestalten: eine Maiandacht mit Eucharistischem Segen, die insgesamt feierlicher gestaltet ist, und eine Maiandacht in einer einfacheren Form, die mit Bitten, dem Vaterunser und einem einfachen Segenswort endet. Die feierlichere Form wird von einem Priester oder jemandem, die\*der das Allerheiligsten aussetzen darf, geleitet; die einfachere Form kann von einer Vorbete­rin, einem Vorbeter oder einem Team geleitet werden.

Es gibt in beiden Formen Liedvorschläge aus dem Gotteslob und Vorschläge aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes. Dabei beziehen wir und auf das Liederbuch God for You(th) – die Lieder sind aber auch in anderen Liederbüchern oder Liedsammlungen zu finden.

In der Andacht betrachten wir das Bild der „Schwabacher Madonna“. Die Bilder können über eine PP-Präsentation gezeigt oder als Handzettel ausgedruckt werden. Beides senden wir gerne von der KLJB-Diözesanstelle zu. Anfragen an: guk@kljb-regensburg.de oder 0941 597 2260

Wenn Handzettel verteilt werden, ist es günstig, sie an der angegebenen Stelle auszuteilen.

Wir wünschen Euch viel Freude bei der Gestaltung Eurer Maiandacht!

Für den Arbeitskreis Glauben und Kirch in der KLJB Regensburg

Simon Heimerl Maria Weber Christian Liebenstein

# Maiandacht mit Eucharistischem Segen

## Lied zum Beginn

## Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters …

## Begrüßung

(Hier kann der Priester, die\*der Leiterin der Maiandacht oder die\*der Vorsitzende der KLJB die Mitbetenden begrüßen.)

## Bildbetrachtung

1. Spr: Wer ist Maria?
Zunächst: ein einfaches Mädchen aus Nazareth
(eine „Frau aus dem Volke“ – wie wir im Lied gesungen haben.)

2. Spr: Was sie unterscheidet:
Sie ist ansprechbar.
Sie lebt in keiner geschlossenen Welt.
Sie kreist nicht um sich, um ihre Pläne, um ihre Träume.
Sie ist grundsätzlich offen,
offen auch für das Unerwartete.
Offen für den Anspruch Gottes,
sagen wir es ruhig: für die verrückten Pläne Gottes
für die Zumutungen Gottes.

1. Spr: Nicht, dass sie keine Pläne und Träume gehabt hätte:
sie war mit Josef verlobt,
mit diesem stillen, tatkräftigen und ganz besonderen Mann.
Mit ihm wollte sie leben, eine Familie gründen, Kinder haben …

2. Spr: Und dennoch: sie bleibt offen und ansprechbar für Gott.

1-Spr: In dieses Glück bricht Gott ein
unverschämt
unglaublich
und doch:
für Maria unwiderstehlich

2. Spr: In ihr soll Jesus, der Sohn Gottes, heranwachsen.
durch sie soll Gott zur Welt kommen.

(Folie 2 oder Handzettel austeilen)

1. Spr: Ein ungewöhnliches, ein provozierendes Marienbild:
Maria in knappen Jeans und bauchfreiem Top.
eben: eine junge Frau aus dem Volk
ein von uns.

2. Spr: Es hilft, etwas vom Entstehungshintergrund dieser Figur zu wissen, um sie einordnen zu können:
Alle zwei Jahre lädt die alte Goldschlägerstadt Schwabach
Künstlerinnen und Künstler ein,
Gemälde und Skulpturen zum Thema „Gold“ auszustellen.
„Goldschläger“ sind die Hersteller von Blattgold.
Die Bildhauerin Susanne Rudolph
hat für Schwabach eine Figur geschaffen,
die sie „Goldene Madonna“ nennt.
Sie steht in einer Nische an der Außenwand
der gotischen Stadtkirche.

1. Spr.: Die Figur ist gegossen
aus graubrauner Betonmasse mit groben Kieselsteinen darin.
Nur ihr Gesicht und das Gesicht des Babys auf ihrem Arm
sind glatt gestrichen und fein ausmodelliert.
Sie steht mit beiden Beinen fest auf der Erde,
sie wirkt gelöst und offen.
Das Material unterstreicht:
sie ist erdverbunden, von dieser Welt –
eine von uns.

2. Spr.: Was diese Maria auszeichnet:
sie ist ganz auf Empfang.
Das Gold –
die Farbe für das Göttliche in den Ikonen und der alten Kunst –
zeigt, wie sie auf Empfang ist:
offen für das Göttliche
offen für einen Ruf Gottes.
Das Handy am Gürtel ist eingeschaltet –
das golden leuchtende Display kann man auch so verstehen:
Sie ist erreichbar für Gott.
Und das „Headset“ unterstreicht: sie ist ganz Ohr.

sie ist bereit zu antworten
bereit zu Kommunikation.

1. Spr: Was bei dieser Figur als erstes ins Auge springt
ist die mannshohe Schale aus vergoldetem Metall:
sie umfängt die Frau mit ihrem Kind.
Ein Schutzschirm für die Mutter und ihr Baby?
Ein moderner Heiligenschein?
Eine Satellitenschüssel –
ganz auf den Himmel, ganz auf Gott ausgerichtet?

2. Spr: Maria – eine von uns?
Da stellt sich die Frage, wie ich „auf Empfang“ bin.
Nicht nur für meine Freunde, für meine Welt, für meine Blase,
sondern für Gott.
Und für seine Ideen.
Für Ideen, die nicht in den Kram passen,
Für Ideen, die unbequem, überfordernd
und einfach verrückt erscheinen.
Für Gott,
der vielleicht durch die Fremden, die Unangenehmen,
die, die ich gerne übersehen möchte, auf mich zukommt.
Es stellt sich die Frage,
ob ich darauf gefasst bin, dass er etwas von mir will.

1. Spr: Ich kann mich fragen:
Wo sind meinen „goldenen Seiten“,
wo ich offen und ansprechbar bin für Gott
Wo ich mich von ihm herausfordern lasse.
Hab ich den Mut, auf Empfang zu sein?

2. Spr: Wenn ich Maria als eine von uns ansehe,
bin ich auch eine oder einer wie sie.
Auch durch uns – durch jede und jeden von uns –
will Gott in die Welt kommen
immer in neuer Gestalt
durch meine Worten, durch meine Gesten, durch meine Taten.

## Lied nach der Bildbetrachtung

## Schriftwort (Lk 1,26 – 38)

## Impuls

„Die KLJB Regensburg stellt sich außerdem unter den besonderen Schutz der Gottesmutter Ma­ria“, so heißt es in der Satzung der KLJB in der Diözese Regensburg. Aber warum eigentlich? Ist Maria eine Superheldin? Was ver­ehren wir da überhaupt an dieser jungen Frau von vor 2000 Jahren? Eine Antwort darauf kann sein: Wir verehren Maria, weil sie auf Empfang war. Auf Emp­fang für Gott. Eben weil Maria keine Superheldin war, sondern ein kleiner Mensch, stellt sie einen radikalen Anspruch für uns auf: Es ist zu einem unvorstellbaren Grad möglich, für Gott auf Emp­fang zu sein. Gott will dir nahe sein. Gott spricht mit dir. Du musst nur die Anten­nen auf ihn aus­richten. Jesus macht es im Schriftwort, das wir eben gehört haben, klar: Ja, frei­lich ist selig, wer den Sohn Gottes auf die Welt bringen durfte. Aber das ist nicht der Punkt. Vielmehr ist selig, wer auf Gottes Wort hört. Maria tat das. Maria war nicht nur auf Empfang – einseitig, hinneh­mend. Maria funk­te auch von sich aus an Gott – Ja-sagend, liebend. Maria schuf in sich Raum für das Wort Gottes; nicht zuletzt körperlich. Dieser Umstand ist es, der an Maria fasziniert: Gott vereinigt sich in ihr absolut radikal mit der Welt, wird klein, wird verletzlich, wird Fötus, wird Baby. Und Maria vereinigt sich mit Gott ebenso radikal: Sie wird seine Mutter. Maria fragt uns: Wie sehr hörst du Gottes Wort? Wo schaffst du für Gottes Wort Platz in dir? Oder versteckst du dich dahinter, dass du eben das einfach nicht kannst? Denn es ist ja offensichtlich möglich – Maria zeigt es uns – Gott in sich zu tragen; Gott ganz nahe zu sein: Und das nicht, weil man obercool und auserwählt ist, sondern weil man für Gottes Wort auf Empfang ist und danach handelt. Amen.

## Aussetzung des Allerheiligsten

*Bei der Aussetzung des Allerheiligsten nimmt der Priester eine Hostie, die bei einem früheren Gottesdienst in den Leib Christi gewandelt wurde, aus dem Tabernakel und gibt sie in eine Monstranz, damit sie von den Anwesenden angebetet werden kann. Am Ende der Andacht spendet er mit der Monstranz den eucharistischen Segen. Auch Vorbeter\*innen, die zum Kommunionhelfer/zur Kommunionhelferin ausgebildet worden sind, dürfen das Aller­heiligste aussetzen. Sie nehmen dazu einfach die Kommunionschale aus dem Tabernakel und stellen sie auf den Altar. Sie dürfen den eucharistischen Segen nicht spenden, sondern stellen die Schale am Ende der Andacht einfach wieder zurück.*

**V**: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares!

**A**: Von nun an bis in Ewigkeit!

**V**: Lasst uns beten: Jesus Christus, in diesem Stück Brot hast du dich mit der Welt vereint, wie du dich als kleines Kind im Bauch von Maria mit ihr vereint hast. Wir bitten dich: Lass uns dein Wort hören, wie Maria es gehört hat; wachse du in uns heran, wie du in Maria herangewachsen bist; lass uns gemeinsam daran arbeiten, dein Reich auf diese Welt bringen, wie Maria dich gebo­ren hat. Darum bitten wir durch dich, unseren Freund und Bruder. Amen.
Wir wollen nun in Stille alle Sorgen, Ängste und Wünsche an Jesus, der sich so klein gemacht hat und in diesem Stück Brot anwesend ist, hintragen:

## Lied zur Aussetzung

## Wechselgebet

**V**: Lasst uns beten: Guter Gott, an Maria zeigst du uns, welches Angebot du uns machst, mit uns in Kontakt zu treten und in unserem Leben Raum einzunehmen. Wir rufen zu dir: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria ist uns so nahe, sie war wie wir. Wenn wir auf sie schauen, dann haben wir ein Gefühl von Hilfe und Trost. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria ist uns ein Vorbild. Sie stammt aus unseren Reihen. Sie hat Gott erfreut und der Welt Segen gebracht. Sie hat in Gott gelebt und Gott lebte in ihr. Alle, die Gott suchen, werden von ihr begleitet. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria war ihr ganzes Leben lang auf Empfang für Gott. Sie begleitete Jesus bis zum Kreuz. Sie verließ seine Freunde nicht, obwohl sie ihn auf Golgatha verlassen hatten. Sie wurde mit ihnen vom Heiligen Geist ergriffen. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria ist so, wie die Kirche sein soll, weil Gott ganz spürbar in ihr wohnte. Sie war ein Mensch, wie Gott es wollte. Wir glauben, dass sie auch heute gemeinsam mit der Kirche zu Gott betet. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

**A**: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

*Statt des Wechselgebets könnt ihr auch zur digitalen Gebetswand einladen:*

## Digitale Gebetswand

*Menti ist eine Plattform, mit der man kostenlos Live-Umfragen erstellen kann. Dazu geht ihr auf menti­meter.com und legt euch einen Account an. Anschließend erstellt ihr über „New Presentation“ eine Um­frage, in der die Leute frei eintippen können, was sie an Maria hintragen möchten. Über die drei Punkte neben dem Namen der Umfrage im Hauptmenü könnt ihr auf „Share“ gehen. Dort könnt ihr dann einen Link und den QR-Code für euren Liederzettel herunterladen, mit dem die Leute auf eure Gebetswand kommen.*

**V**: Maria hat ganz auf Gott vertraut. Sie war auf Empfang für Gott – und wir vertrauen darauf, dass sie durchgängig auch für uns mit Gott spricht. Wir wollen nun Maria die Dinge anvertrauen, die wir uns von Gott wünschen. Dazu könnt ihr den QR-Code auf eurem Liederzettel scannen und in kurzen Worten eintragen, welche Wünsche und Sorgen ihr in diese Andacht mitgebracht habt. Es müssen und können auch gar nicht viele Zeichen sein – so, dass ihr es versteht und das Gefühl habt, es ausgesprochen zu haben. Die Wünsche erscheinen hier vorne auf der Leinwand.

*Instrumentalmusik*

**V**: Maria, schau; dir bringen wir unsere Sorgen und Nöte im Gebet. Du weißt, wie es ist, ein junger Mensch zu sein. Bitte Gott durch deinen Sohn, dass er uns beisteht, indem er uns hilft, ganz auf Empfang für ihn zu sein. Amen.

## Lied: Magnifikat

## Fürbitten

V: Im Vertrauen auf Maria, unsere Fürsprecherin, die das menschliche Leben mit seinen Nöten und Sorgen kennt, beten wir zu unserem Vater im Himmel:

* Für unsere Gemeinde: Mach uns zu Zeuginnen und Zeugen einer Gegenwart und lass uns dementsprechend handeln. Gott unser Vater: A: Wir bitten dich erhöre uns.
* Für alle Menschen, die allein sind und niemanden haben, der ihnen beisteht. Gott unser Vater:
* Für all jene, die vor einer wichtigen Entscheidung stehen: Zeige ihnen den richtigen Weg. Gott unser Vater:
* Für die jungen Menschen, die deine Berufung erkennen: Schenke ihnen Kraft, dass sie am Aufbau der Reiches Gottes mitarbeiten können. Gott unser Vater:
* Für alle, die um einen lieben Menschen trauern: Dass sie Trost finden in der Hoffnung auf ein Wiedersehen mit Gott. Gott unser Vater:

## Vaterunser

V: Lasst uns jetzt unsere Bitten bekräftigen in dem Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat:

A: Vater unser …

## Eucharistischer Segen

**V**: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben. Halleluja.
A Das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja.
**V**: Herr Jesus Christus,
im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blu­tes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in alle Ewigkeit. A Amen

*Segen mit dem Allerheiligsten*

Lied

9

Maiandacht mit einfachem Segen

## Lied zum Beginn

## Liturgische Eröffnung:

Im Namen des Vaters …

## Begrüßung

(Hier kann der Priester, die\*der Leiterin der Maiandacht oder die\*der Vorsitzende der KLJB die Mitbetenden begrüßen.)

## Bildbetrachtung

1. Spr: Wer ist Maria?
Zunächst: ein einfaches Mädchen aus Nazareth
(eine „Frau aus dem Volke“ – wie wir im Lied gesungen haben.)

2. Spr: Was sie unterscheidet:
Sie ist ansprechbar.
Sie lebt in keiner geschlossenen Welt.
Sie kreist nicht um sich, um ihre Pläne, um ihre Träume.
Sie ist grundsätzlich offen,
offen auch für das Unerwartete.
Offen für den Anspruch Gottes,
sagen wir es ruhig: für die verrückten Pläne Gottes
für die Zumutungen Gottes.

1. Spr: Nicht, dass sie keine Pläne und Träume gehabt hätte:
sie war mit Josef verlobt,
mit diesem stillen, tatkräftigen und ganz besonderen Mann.
Mit ihm wollte sie leben, eine Familie gründen, Kinder haben …

2. Spr: Und dennoch: sie bleibt offen und ansprechbar für Gott.

1-Spr: In dieses Glück bricht Gott ein
unverschämt
unglaublich
und doch:
für Maria unwiderstehlich

2. Spr: In ihr soll Jesus, der Sohn Gottes, heranwachsen.
durch sie soll Gott zur Welt kommen.

(Folie 2 oder Handzettel austeilen)

1. Spr: Ein ungewöhnliches, ein provozierendes Marienbild:
Maria in knappen Jeans und bauchfreiem Top.
eben: eine junge Frau aus dem Volk
ein von uns.

2. Spr: Es hilft, etwas vom Entstehungshintergrund dieser Figur zu wissen, um sie einordnen zu können:
Alle zwei Jahre lädt die alte Goldschlägerstadt Schwabach
Künstlerinnen und Künstler ein,
Gemälde und Skulpturen zum Thema „Gold“ auszustellen.
„Goldschläger“ sind die Hersteller von Blattgold.
Die Bildhauerin Susanne Rudolph
hat für Schwabach eine Figur geschaffen,
die sie „Goldene Madonna“ nennt.
Sie steht in einer Nische an der Außenwand
der gotischen Stadtkirche.

1. Spr.: Die Figur ist gegossen
aus graubrauner Betonmasse mit groben Kieselsteinen darin.
Nur ihr Gesicht und das Gesicht des Babys auf ihrem Arm
sind glatt gestrichen und fein ausmodelliert.
Sie steht mit beiden Beinen fest auf der Erde,
sie wirkt gelöst und offen.
Das Material unterstreicht:
sie ist erdverbunden, von dieser Welt –
eine von uns.

2. Spr.: Was diese Maria auszeichnet:
sie ist ganz auf Empfang.
Das Gold –
die Farbe für das Göttliche in den Ikonen und der alten Kunst –
zeigt, wie sie auf Empfang ist:
offen für das Göttliche
offen für einen Ruf Gottes.
Das Handy am Gürtel ist eingeschaltet –
das golden leuchtende Display kann man auch so verstehen:
Sie ist erreichbar für Gott.
Und das „Headset“ unterstreicht: sie ist ganz Ohr.

sie ist bereit zu antworten
bereit zu Kommunikation.

1. Spr: Was bei dieser Figur als erstes ins Auge springt
ist die mannshohe Schale aus vergoldetem Metall:
sie umfängt die Frau mit ihrem Kind.
Ein Schutzschirm für die Mutter und ihr Baby?
Ein moderner Heiligenschein?
Eine Satellitenschüssel –
ganz auf den Himmel, ganz auf Gott ausgerichtet?

2. Spr: Maria – eine von uns?
Da stellt sich die Frage, wie ich „auf Empfang“ bin.
Nicht nur für meine Freunde, für meine Welt, für meine Blase,
sondern für Gott.
Und für seine Ideen.
Für Ideen, die nicht in den Kram passen,
Für Ideen, die unbequem, überfordernd
und einfach verrückt erscheinen.
Für Gott,
der vielleicht durch die Fremden, die Unangenehmen,
die, die ich gerne übersehen möchte, auf mich zukommt.
Es stellt sich die Frage,
ob ich darauf gefasst bin, dass er etwas von mir will.

1. Spr: Ich kann mich fragen:
Wo sind meinen „goldenen Seiten“,
wo ich offen und ansprechbar bin für Gott
Wo ich mich von ihm herausfordern lasse.
Hab ich den Mut, auf Empfang zu sein?

2. Spr: Wenn ich Maria als eine von uns ansehe,
bin ich auch eine oder einer wie sie.
Auch durch uns – durch jede und jeden von uns –
will Gott in die Welt kommen
immer in neuer Gestalt
durch meine Worten, durch meine Gesten, durch meine Taten.

## Lied nach der Bildbetrachtung

## Schriftwort (Lk 1,26 – 38)

## Wechselgebet

**V**: Lasst uns beten: Guter Gott, an Maria zeigst du uns, welches Angebot du uns machst, mit uns in Kontakt zu treten und in unserem Leben Raum einzunehmen. Wir rufen zu dir: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria ist uns so nahe, sie war wie wir. Wenn wir auf sie schauen, dann haben wir ein Gefühl von Hilfe und Trost. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria ist uns ein Vorbild. Sie stammt aus unseren Reihen. Sie hat Gott erfreut und der Welt Segen gebracht. Sie hat in Gott gelebt und Gott lebte in ihr. Alle, die Gott suchen, werden von ihr begleitet. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria war ihr ganzes Leben lang auf Empfang für Gott. Sie begleitete Jesus bis zum Kreuz. Sie verließ seine Freunde nicht, obwohl sie ihn auf Golgatha verlassen hatten. Sie wurde mit ihnen vom Heiligen Geist ergriffen. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Maria ist so, wie die Kirche sein soll, weil Gott ganz spürbar in ihr wohnte. Sie war ein Mensch, wie Gott es wollte. Wir glauben, dass sie auch heute gemeinsam mit der Kirche zu Gott betet. Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**A**: Gott, hilf uns, wie Maria zu sein.

**V**: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

**A**: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

## Lied: Magnifikat

## Fürbitten

V: Im Vertrauen auf Maria, unsere Fürsprecherin, die das menschliche Leben mit seinen Nöten und Sorgen kennt, beten wir zu unserem Vater im Himmel:

* Für unsere Gemeinde: Mach uns zu Zeuginnen und Zeugen einer Gegenwart und lass uns dementsprechend handeln. Gott unser Vater: A: Wir bitten dich erhöre uns.
* Für alle Menschen, die allein sind und niemanden haben, der ihnen beisteht. Gott unser Vater:
* Für all jene, die vor einer wichtigen Entscheidung stehen: Zeige ihnen den richtigen Weg. Gott unser Vater:
* Für die jungen Menschen, die deine Berufung erkennen: Schenke ihnen Kraft, dass sie am Aufbau der Reiches Gottes mitarbeiten können. Gott unser Vater:
* Für alle, die um einen lieben Menschen trauern: Dass sie Trost finden in der Hoffnung auf ein Wiedersehen mit Gott. Gott unser Vater:

## Vaterunser

V: Lasst uns jetzt unsere Bitten bekräftigen in dem Gebet, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat:

## Gebet

Gott,
schenke uns dem Mut, wie Maria auf Empfang zu sein.
Sie erschrickt, wie der Engel ausgerechnet zu ihr kommt.
Sie bezweifelt, dass Unmögliches geschehen kann und sie fragt nach.
Und sie fasst dennoch den Mut,
sich auf Gottes Plan einzulassen.

Hilf uns, Gott, auf Empfang zu sein,
auch wenn Du auf ungewöhnlichen Wegen meldest,
wenn du Unerwartetes von uns willst
und wenn es herausfordernd ist, was wir als Deinen Anspruch erkennen.
Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn.

## Segensgebet

Gottes Segen umhülle euch auf euren Wegen
wie die Luft, die ihr atmet und die Leben und Frische schenkt.
Gottes Segen nähre euch auf euren Wegen
wie Speise und Trank, die Zeit zur Orientierung und neue Kraft schenken.
Gottes Segen leuchte euch auf eurem Wegen
wie die Sonne am Tag und die Sterne in der Nacht.
So segne und behüte uns der allmächtige Gott …

## Zum Abschluss:

# Liedvorschläge

Für die musikalische Gestaltung der Maianadacht schlagen wir Lieder aus dem Gotteslob (GL) und Lieder aus dem Bereich des Neuen Geistlichen Liedes vor. Hier beziehen sich die Nummern auf das Liederbuch God for You(th) (GfY)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Zum Beginn: | Wir ziehen zur Mutter der Gnade (GL 891) | Frau aus dem Volke ( GfY 480)  |
| Nach der Bild­betrachtung | Sagt an, wer ist doch diese (GL 531) | Keiner hat wie du (GfY 485) oder Wir haben Gottes Spuren festgestellt (GfY 560) |
| Zur Ausset­zung  | Preise, Zunge, das Geheimnis (GL 493) *P*ange, lingua, gloriosi (GL 494) | Der mich atmen lässt (GfY 694,1.6.7)  |
| Nach der An­dach???  |  | Alle meine Quellen entspringen in dir GfY 661 |
| Zur Aus­setzung des Allerheilgisten  | Preise, Zunge, das Geheimnis (GL 493) *P*ange, lingua, gloriosi (GL 494) | Adoramus te, domine (GfY685) |
| Magnifikat | Groß sein lässt meine Seele den Herrn GL 889 | Groß sein lässt meine Seele den Herrn GfY 333 |
| Zum Abschluss | Segne du, Maria (GL 884) oder: Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525) | Keiner hat wie du (GfY 485) |
|  |  |  |